

(Deutsche Fassung)

Anfrage mit Vorrang zur schriftlichen Beantwortung P-005482/20
an die Kommission
Pascal Arimont (PPE)
(7. Oktober 2020)

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für die biomedizinische Forschung zu der Krankheit Myalgische Enzephalomyelitis bzw. chronisches Erschöpfungssyndrom (ME/CFS)

In seiner EntschlieÙung vom 18. Juni 2020 äußerte das Parlament seine tiefe Besorgnis darüber, dass die Forschung auf dem Gebiet von ME/CFS, das als verborgenes Problem des Gesundheitswesens in der EU betrachtet werden kann, derzeit unterfinanziert ist.

Das Parlament forderte die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, dafür zu sorgen, dass ME/CFS die gebührende Anerkennung findet, und für Projekte, die speziell auf die biomedizinische Erforschung von ME/CFS ausgerichtet sind, zusätzliche Finanzmittel bereitzustellen und entsprechenden Ausschreibungen Vorrang einzuräumen. Wie Patienten ausführen, funktioniert das derzeitige System der Zuschüsse nicht für ME/CFS — eine Erkrankung, die durch Stigmatisierung, Missverständnisse und chronisches Desinteresse seitens der Wissenschaft gekennzeichnet ist –, und es sollte mehr getan werden, um sicherzustellen, dass interessierte biomedizinische Forscher Finanzmittel erhalten, damit wir diese mit schweren Beeinträchtigungen verbundene Erkrankung besser verstehen und Diagnostiktests und wirksame Behandlungsmethoden entwickeln können.

Das Parlament betonte ferner die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Erforschung von ME/CFS, um objektive Diagnosestandards und wirksame Behandlungsformen zu entwickeln.

1. Welche Schritte wird die Kommission einleiten, um die Situation der Millionen von Betroffenen in der EU zu verbessern?
2. Auf welche Weise wird sie sicherstellen, dass im Rahmen von Horizont Europa Finanzmittel für die biomedizinische Forschung im Bereich ME/CFS bereitgestellt werden?
3. Wird in naher Zukunft eine Studie zur Festlegung des Untersuchungsrahmens (scoping study) in Auftrag gegeben?

Antwort von Mariya Gabriel im Namen der Europäischen Kommission
(4. Dezember 2020)

Der Kommission ist bekannt, dass ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis bzw. chronisches Erschöpfungssyndrom), eine chronische, komplexe Erkrankung, eine hohe Belastung für Patienten und deren Familien darstellt.

Die Kommission hat das ambitionierte Gesundheitsprogramm EU4Health⁽¹⁾ vorgelegt. Zu den Zielen des Programms EU4Health gehört die Stärkung der Gesundheitssysteme durch eine besser integrierte und koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten sowie die kontinuierliche Umsetzung bewährter Verfahren; beides ist für die Verbesserung des klinischen Managements von ME/CFS von Relevanz.

Was das nächste Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont Europa betrifft, so wird im Cluster „Gesundheit“ ein besseres Verständnis von Krankheiten und den sie begünstigenden Faktoren als eine der Prioritäten genannt. Aus diesem Grund sollten Wissenschaftler und weitere Akteure, die konkret an ME/CFS interessiert sind, viele Möglichkeiten haben, Unterstützung dafür zu erhalten, ihre Forschungsarbeiten durchzuführen und ihre Ziele in Bezug auf ein besseres Verständnis der Ursachen dieser Krankheit zu verwirklichen, sowie Diagnostiktests und wirksame Behandlungen, die den Bedürfnissen der Patienten gerecht werden, zu entwickeln.

Darüber hinaus arbeiten die Kommissionsdienststellen derzeit eng mit den Mitgliedstaaten zusammen, damit zu wenig erforschte Phänomene — ME/CFS ist dafür ein klassisches Beispiel — im Rahmen des ersten Arbeitsprogramms für Horizont Europa berücksichtigt werden.

⁽¹⁾ https://ec.europa.eu/health/funding/eu4health_de